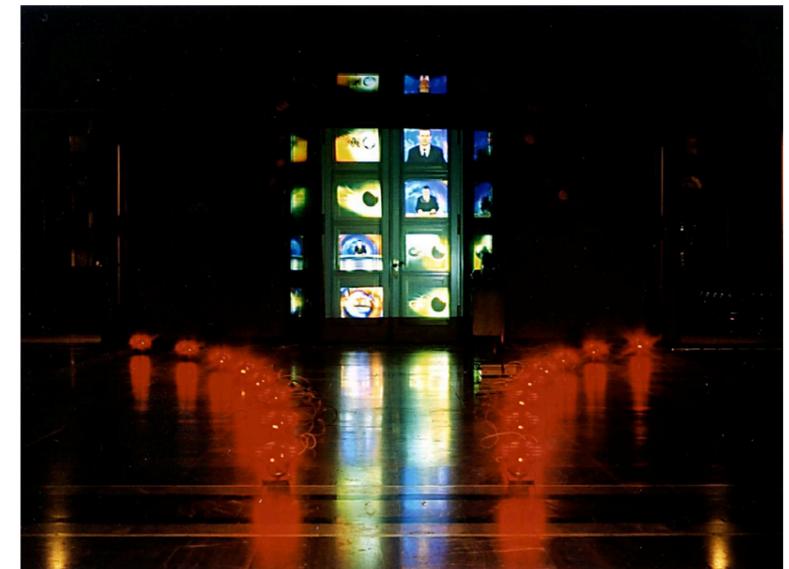
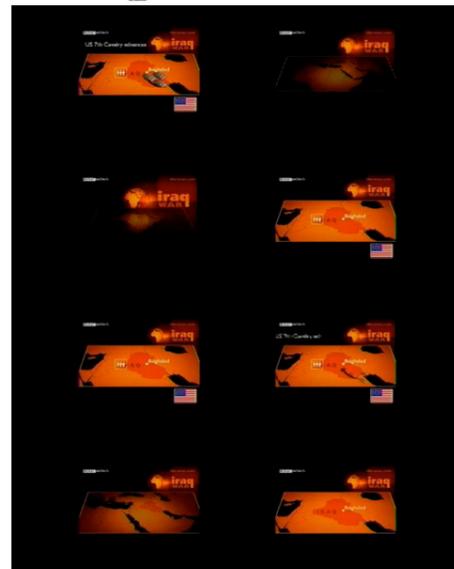


Imperial News
 Akustische und visuelle Oberflächen aus Nachrichtensendungen internationaler Fernsehsender
 vor und während des Irak-Kriegs
 Raumbezogene Audio-Video-Installation im Wappensaal des Roten Rathauses Berlin 10/2003
 und *ausland* Berlin 11/2003
 8-kanalig Video, 10-kanalig Audio
 Audio-Videoloop, Dauer: 15min.



Ausgangsmaterial für die Installation sind Video- und Tonmitschnitte von Nachrichtensendungen nationaler wie internationaler Fernsehsender vor und während des Irak-Kriegs (Januar-Mai 2003) mit dem Fokus auf der medialen Aufbereitung der Kriegsnachrichten: Musiktrailer und Bildimpressionen, tiefe Bassstimmen, die die Nachrichten und ihre Moderatoren ankündigen, aufwändige, dynamische Grafiken, die die Kriegsschauplätze aus Kampfjetperspektive zeigen, "embedded journalists" mit Gasmasken in der Wüste und adrette Sprecherinnen in farblich abgestimmten Studios, die entweder nichts sagen dürfen oder nichts sagen können. Die akustische und visuelle Gestaltung des Genres "Nachrichten" wird in der Installation isoliert, vervielfacht und in einer bimodalen getrennten Form neu zusammengesetzt. Der politische Inhalt verschwindet in dem mit Bild- und Toneffekten überladenen "Fenster zur Welt" - des Fernsehschwerers wie er in jedem Wohnzimmer steht - und an dessen Stelle tritt die Politik der Mediengestalter und Nachrichtenproduzenten, gefüttert durch die kriegführenden Parteien, bildmächtig mit faszinierender Sogwirkung.



Im Roten Rathaus in Berlin wurde die Installation raumbezogen aufgebaut: die 8 Kassetten der Mitteltüre des Wappensaales, mit Goldrahmen und Goldsonnen verziert, dienen als Projektionsflächen, als 8 parallele "Fenster zur Welt", mit Bildspiegelungen in den marmornen Türeffassungen und in ähnlicher Anordnung wie die seitlichen Wappenfenster des Saales. Die 16 roten Hornlautsprecher wurden auf dem Marmorfußboden in zwei Bögen aufgestellt und leuchteten rot von innen heraus (mittels LEDs). Die totalsymmetrisch angelegte Installation nutzt den repräsentativen Rahmen des Ortes in einer medialen Überbietung. Der politische Ort wird zur Bühne für die Medienmacht als herrschende Repräsentationsmacht.